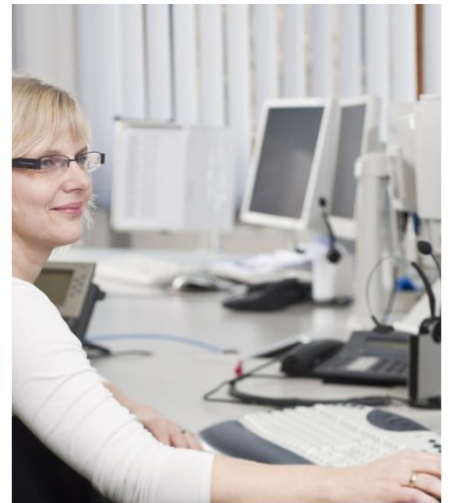
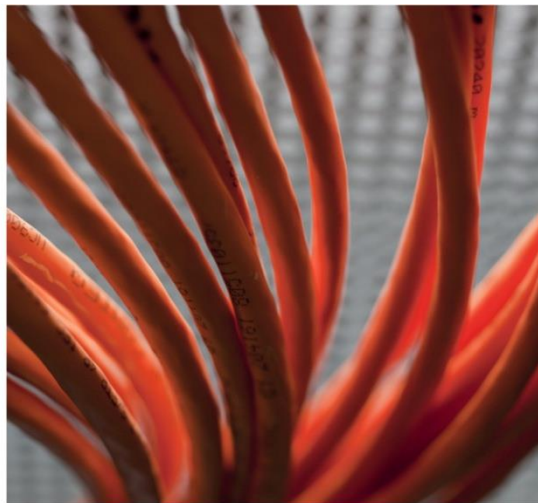


Freigabedokumentation Release 24.85.p02.2

vom 04. Oktober 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Anlagen	7
2	DIGI BACK	8
2.1	Produktinformationen	8
2.1.1	bitGo_BE	8
2.1.2	bitGo_Web.....	8
3	FICO-ZVK FORDERUNGEN	9
3.1	Produktinformationen	9
3.1.1	DAVOS.....	9
3.1.2	Vollstreckungslauf auslösen/suchen/bearbeiten	9
4	KM-BEITRÄGE.....	11
4.1	Produktinformationen	11
4.1.1	Betriebsprüfung vorbereiten und bearbeiten	11
5	KM-MEL-EGK/FAMI	12
5.1	Produktinformationen	12
5.1.1	Melderegisteranfrage bearbeiten	12
5.1.2	Versicherte Person bearbeiten.....	13
5.1.3	eGK-Aufträge erstellen Batch	14
6	VM-EEL-Remote	15
6.1	Produktinformationen	15
6.1.1	Berechnung / Zahlung von EEL	15
7	VM-ELW.....	16
7.1	Produktinformationen	16
7.1.1	Leistungsaushilfe im Inland.....	16
8	VM-KH	17
8.1	Produktinformationen	17
8.1.1	AHB-Schnittstelle (0193).....	17
8.1.2	Datenaustausch KH-Fälle mit MDK.....	17
8.1.3	Datenaustausch Pflegeversicherung mit MDK	17
8.1.4	Pflegebedürftigkeit feststellen	17
8.1.5	TP 4b-Entgeltverzeichnis - Dialogverarbeitung	18

9	VM-SON.....	19
9.1	Produktinformationen.....	19
9.1.1	EBZ - BEMA 2-5	19
9.1.2	Härtefälle bearbeiten	19
9.1.3	TP X Bearbeiten	20
9.1.4	TP X Hilfsmittel	20
10	VV-CRM	21
10.1	Produktinformationen.....	21
10.1.1	Aktionssteuerung ng	21
11	WEB-FRAMEWORK.....	22
11.1	Produktinformationen.....	22
11.1.1	WEB-Framework technisch	22

1 Einleitung

Mit dem Release 24.85.p02.2 wurden u. a. Störmeldungen – gemäß der vorliegenden Freigabedokumentation – aus folgenden Bereichen behoben:

DIGI BACK

FICO-ZVK FORDERUNGEN

KM-BEITRÄGE

KM-MEL-EGK/FAMI

VM-EEL-Remote

VM-ELW

VM-KH

VM-SON

VV-CRM

WEB-FRAMEWORK

Für die Nutzung des VM-Tools muss eine gesonderte Softwarelizenz erworben werden.

Vorbemerkung zu Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen

Die mit diesem Release von der BITMARCK Software GmbH ausgelieferte Software besteht aus vielen einzelnen funktionalen Modulen. Innerhalb dieser Module sind zum Teil seitens BITMARCK Voreinstellungen erfolgt bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen zur Arbeitserleichterung bei unseren Kunden vorgenommen worden. Wir geben Ihnen den Hinweis, dass diese Einstellungen als Vorschlag zu betrachten sind, der – basierend auf unseren Erfahrungen – für eine größere Anzahl von Kunden grundsätzlich passend sein dürfte.

Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass diese Voreinstellungen in Ihrer konkreten Situation tatsächlich unverändert zum Ablauf kommen können. Somit weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Stellen, an denen Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen vorgenommen worden sind, einzeln geprüft und ggf. auf Ihre Belange angepasst werden müssen.

Des Weiteren sind in den einzelnen Softwaremodulen Funktionalitäten enthalten, bei denen eine notwendige Konfiguration erst noch seitens des Anwenders vorgenommen werden muss. Dies ist durch Sie, ggf. in Zusammenarbeit mit dem für Ihren Softwarebetrieb zuständigen Rechenzentrum, verantwortungsvoll vorzunehmen.

Für Rückfragen inhaltlicher Art steht Ihnen selbstverständlich auch der BITMARCK-Support zur Verfügung.

Hinweis zu nicht unmittelbar personenbezogenen Benutzerrechten

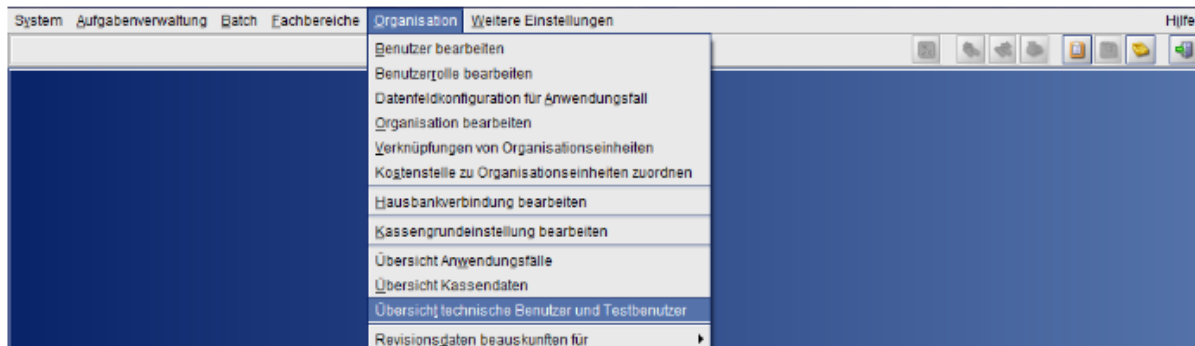
BITMARCK 21c|ng:

Betriebs- und systemseitig ist es notwendig, dass „technische User“ o. ä. vorhanden sind. Zu diesem Zweck ist innerhalb des Administrations-Clients der Anwendungsfall „Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer“ vorhanden. Dieser Anwendungsfall steht seit dem Release 23.25 zur Verfügung und beinhaltet die jeweils für das freigegebene Release gültigen Inhalte.

Auszug aus der Onlinehilfe:

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Sie erreichen den Anwendungsfall "Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer" im Administrations-Client unter dem Menüpunkt "Organisation".



Menüführung

Über diesen Anwendungsfall können Sie sich alle in der Kern-Datenbank vorhandenen technischen Benutzer und Testbenutzer anzeigen lassen. Das erleichtert die Arbeit in Prüfungssituationen.

Dieser Anwendungsfall dient dem Zweck der Kassensicherheit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit technischen Kennungen in der Kern-Datenbank im 21c_kern.

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

#	Anmeldename	Name	Benutzertyp
▶	jms@01069	Systembenutzer jms	Technischer Benutzer
	test	FWE Test Benutzer	Technischer Benutzer
	batchuser@01069	Systembenutzer batchuser	Technischer Benutzer
	batchadmin	Systembenutzer batchadmin	Technischer Benutzer
	khfallmgmt	Systembenutzer khfallmgmt	Technischer Benutzer
	ifuser	ifuser	Technischer Benutzer
	is	Systembenutzer integration	Technischer Benutzer
	kern21c@01069	Systembenutzer kern21c	Technischer Benutzer
	dentalimg	Systembenutzer dentalimg	Technischer Benutzer
	loader	Systembenutzer für Loader	Technischer Benutzer
	compinit	Systembenutzer compinit	Technischer Benutzer
	70@01069	Meier	Testbenutzer
	fwetestadm@01069	FWE Test Administrator	Testbenutzer
	zasuser@01069	Systembenutzer zasuser	Technischer Benutzer
	userserviceuser	UserRoles BKSenders Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cng!01069	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer
	plzserviceuser	PLZ Aktualisieren Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cng!15933	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer

Schließen

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

Hinweis

Der Inhalt dieser Benutzeroberfläche ist ein Beispiel aus einem Testsystem der BITMARCK Software GmbH. Der Inhalt und die Menge der Einträge kann bei den Krankenkassen abweichen. Eine Ein-zu-eins-Übertragbarkeit für die Arbeit bei Prüfungssituationen ist nicht gegeben.

Wir empfehlen, diese Inhalte nach der Release-Installation zu überprüfen; im Weiteren der Hinweis, dass der Inhalt dieser Tabelle bei aufsichtsrechtlichen Prüfungen dem zuständigen Prüfdienst auf Anfrage zur Kenntnis gegeben werden kann.

1.1 Anlagen

AH_EBZ-BEMA_Teile_2-5_24.85.p02.2.pdf

AH_Melderegisteranfrage_24.85.p02.2.pdf

2 DIGI BACK

2.1 Produktinformationen

2.1.1 bitGo_BE

R338137/PK-562097: bitGo_Web: Fami-Bestandspflege - es wird die Telefonnummer nicht in den freien Antrag gemappt

Das Zusatzregisterfeld Telefon wird vom Typ "Number" auf "Text" geändert, damit die Telefonnummer gespeichert.

R343777/PK-584377: Android] / [iOS] BKK XXX Feature"Postfach 2.0" - hier: Es werden keine Nachrichten angezeigt

Postfachnachrichten werden wieder angezeigt, wenn verfügbar.

2.1.2 bitGo_Web

R341021/PK-570844: PROD: Briefe aus "BitGo_PartnerRegistrierung" Batch werden an Bevollmächtigte geschickt + KH-Eintrag erfolgt beim Bevollmächtigten

Briefe werden grundsätzlich an den selektierten Bevollmächtigten gesendet, wenn dieser vorhanden ist. Andernfalls geht der Brief an den Partner selber und NICHT mehr an irgendeinen Bevollmächtigten.

3 FICO-ZVK FORDERUNGEN

3.1 Produktinformationen

3.1.1 DAVOS

PK-585541: Batch "DAVOS 4.0 Export" - Fehler bei der Validierung -> Typ "LandTyp"

Im Batch "DAVOS 4.0 Export" kam es in Einzelfällen zu technischen Fehlern, die dazu führten, dass die Dateierstellung rückabgewickelt wurde und somit keine Daten in die DAVOS-Schnittstelle übergeben wurden. Die Meldungen für DAVOS behielten den Status "Erstellt" in den beschiedenen Vollstreckungen. Dies war der Fall, wenn in einem Rückstand ein Land einer Adresse oder eines Postfachs eines an der Vollstreckung beteiligten Partners (Schuldner, Bevollmächtigter, Handelnder Dritte, Erbe, Arbeitgeber etc.) nicht in ISO-ALPHA2 konvertiert werden konnte.

Zur ersten Bereinigung der Fälle hatten wir mit PK-584762 ein Select- und Update-Skript ausgegeben (SQL-Portal-Vorgang 19754), mit dem die Fälle ermittelt und durch Entfernung des Landes bereinigt werden konnten. (Das Land ist kein Pflichtfeld in der DAVOS-Schnittstelle.)

Die Software wurde nun mit diesem Vorgang angepasst. Bei der Übermittlung der DAVOS-Daten wird nun für diese Konstellationen in der Vollstreckung eine Datenlage geschaffen, die mit den DAVOS-Schnittstellen-Vorgaben konform ist.

Ist am entsprechenden Partner ein Land in der Adresse oder dem Postfach vorhanden, welches nicht entsprechend konvertiert werden kann, wird in das Feld "Land" in der DAVOS-Schnittstelle kein Wert übergeben. Es bleibt leer. Dies gilt auch für die Staatsangehörigkeit des Schuldners.

Somit sind nach Softwareeinspielung keine Anpassungen an den Fällen mehr notwendig. Die Übergabe in die DAVOS-Schnittstelle funktioniert komfortabel und reibungslos.

3.1.2 Vollstreckungslauf auslösen/suchen/bearbeiten

PK-585518: Batch "Vollstreckungslauf auslösen" -DAVOS Fehler "Hausnummer"

Im Batch "Vollstreckungslauf auslösen" kam es in Einzelfällen zu technischen Fehlern (FE0006 - Pflichtfeld fehlt oder FE0004 - Eingegebener Text ist zu lang), wenn die Hausnummer eines an der Vollstreckung beteiligten Partners (Schuldner, Bevollmächtigter, Handelnder Dritte, Erbe, Arbeitgeber etc.) nicht in den Partnerdaten befüllt war oder mit mehr als 10 Zeichen befüllt war.

Zur ersten Bereinigung hatten wir mit PK-585992 das Skript "19772_S_PK-585992_SELECT_Konten_Mit_Fehler_FE0004_FE0006_Im_Vollstreckungslauf.sql" ausgegeben, mit dem die Fälle ermittelt und manuell bereinigt werden konnten.

Die Software wurde nun mit diesem Vorgang angepasst. Bei der Erstellung der DAVOS-Daten wird nun für diese Konstellationen in der Vollstreckung eine Datenlage geschaffen, die mit den DAVOS-Schnittstellen-Vorgaben konform ist.

Ist am Partner keine Hausnummer vorhanden, wird das Feld Hausnummer in den DAVOS-Daten mit "n.v." befüllt und in die Schnittstelle gegeben.

Ist am Partner eine Hausnummer mit mehr als 10 Zeichen vorhanden, findet eine Kürzung auf 10 Stellen für die DAVOS-Daten statt.

In den DAVOS-Details und in den Zusatzinformationen zum Partner ist im Feld "Hausnummer" entsprechend "n.v" bzw. eine Darstellung von maximal 10 Zeichen zu sehen.

Dies ist unabhängig davon, ob die Daten zur Übermittlung vorgesehen sind oder nicht und ob die Vollstreckung im Batch erzeugt wird oder manuell.

Somit sind nach Softwareeinspielung keine manuellen Anpassungen an den Fällen mehr notwendig. Die Übergabe in die DAVOS-Schnittstelle funktioniert komfortabel und reibungslos.

4 KM-BEITRÄGE

4.1 Produktinformationen

4.1.1 Betriebsprüfung vorbereiten und bearbeiten

R344526/PK-586685: Fehlerhafter Vorlaufsatz im Datenaustauschverfahren RVA5/KVA7 durch UTF-8

Bei einigen wenigen Krankenkassen, die einen Umlaut im Namen haben, konnte es im Datenaustauschverfahren RVA5/KVA7 (BetriebsprüfungsBatch) zu einem Fehler kommen.

Datensätze, die über den Nachrichtenkanal BPAUS an die Rentenversicherung verschickt wurden, wurden mit dem Zeichensatz UTF-8 encodiert, wodurch sich der Vorlaufsatz um ein Zeichen verschoben hat.

Mit der nun vorgenommenen Softwareänderung wurde die Erzeugung der betroffenen Ausgangsdatei vom bestehenden Parameter "ZeichensatzExportDatenaustausch" abhängig gemacht. Dieser Parameter wird mit dem Wert "ISO-8859-1" ausgeliefert und eine Änderung ist aktuell nicht vorgesehen.

5 KM-MEL-EGK/FAMI

5.1 Produktinformationen

5.1.1 Melderegisteranfrage bearbeiten

R344442/PK-585629: WG: Pilottest 24.85p02 - SCHWERER FEHLER WebService DA Melderegister

Bei der Nutzung des folgenden Webservices, der von externen Partnern aufgerufen wird, haben wir Änderungen an der Autorisierung (d.h. Berechtigungsprüfung) vorgenommen, die eine Konfiguration von Benutzern und Rollen im 21c_kern nach sich ziehen. Die Schnittstellenbeschreibung zu dem Webservice wurde entsprechend angepasst.

Die Berechtigungen müssen korrekt gesetzt sein, sonst ist ein Datenaustausch über die Schnittstelle nicht mehr möglich, was zum Still-stand des Verfahrens führt (vollständiger Verlust des Sicherheitsziels Verfügbarkeit). Prüfen Sie daher vor Wiederinbetriebnahme genau, ob sämtliche Berechtigungen wirklich korrekt gesetzt sind.

Für die folgende Webserviceschnittstelle wurden die Anpassungen vorgenommen:

- 0556_Melderegisteranfragen_extern

Die WebService-Schnittstelle wird über den Kern Server von 21c zur Verfügung gestellt. Bei der Nutzung der genannten WebService-Schnittstelle ergeben sich ab Release 24.85_p02.2 folgende Anpassungsbedarfe:

- Dem 21c-Benutzer, der für den Webservice/Partner-Schnittstelle genutzt wird, muss über eine entsprechende Benutzerrolle ein spezifischer Anwendungsfall zugewiesen sein.
- Handelt es sich um einen „schreibenden“ Webservice, benötigt der 21c-Benutzer explizite Schreibrechte. Ergänzend muss die Checkbox „Nur lesender Zugriff“ am jeweils verwendeten 21c-Benutzer deaktiviert (= false) sein.

Die folgende Aufstellung zeigt auf, welcher Anwendungsfall dem verwendeten Benutzer zugewiesen werden muss, damit der WebService funktioniert.

- 0556 - Anwendungsfall: Externe Melderegisterrückmeldungen verarbeiten (nur lesender zugriff = deaktiviert)

Falls eine Konfiguration von Benutzern und Rollen im 21c_kern nicht vorgenommen wird, gibt es eine Fehlermeldung. Im Reply zum HTTP-Status 500 wird eine ServiceException mit einem entsprechendem Hinweis bzw. eine FlowException übermittelt.

R343990/PK-583388: Melderegister - Aufgabe bei Adressstatus "verstorben"

Bislang führte ein Todesdatum (unabhängig vom Adressstatus) in einer Rückmeldung zu einer Melderegisteranfrage dazu, dass der Status der Postadresse auf „Antwort in Klärung“ gesetzt und eine Aufgabe „Melderegisteranfrage - Tod der Person“ erstellt wurde.

Fortan führt eine Rückmeldung mit Adressstatus = 5 (verstorben) auch ohne ein Todesdatum dazu, dass der Status der Postadresse auf „Antwort in Klärung“ gesetzt und eine Aufgabe „Melderegisteranfrage - Tod der Person“ erstellt wird.

5.1.2 Versicherte Person bearbeiten**PK-585933: Fehlende Berechtigungsprüfungen in Webservices 24.85_p02.2 (MEL)**

Bei der Nutzung der folgenden Webservices, die von externen Partnern aufgerufen werden, haben wir Änderungen an der Autorisierung (d.h. Berechtigungsprüfung) vorgenommen, die eine Konfiguration von Benutzern und Rollen im 21c_kern nach sich ziehen. Die Schnittstellenbeschreibungen zu den jeweiligen Webservices wurden entsprechend angepasst.

Die Berechtigungen müssen für jeden einzelnen WebService korrekt gesetzt sein, sonst ist ein Datenaustausch über die Schnittstelle nicht mehr möglich, was zum Still-stand des entsprechenden Fachverfahrens führt (vollständiger Verlust des Sicherheitsziels Verfügbarkeit). Prüfen Sie daher vor Wiederinbetriebnahme genau, ob sämtliche Berechtigungen wirklich korrekt gesetzt sind.

Für folgende Webserviceschnittstellen wurden die Anpassungen vorgenommen:

- 0349_VersichertenstatuspruefungExt
- 0086_MasterInputVariables
- 0192_ZuständigkeitsprüfungExt
- 0187_Gelöschte DMP-Teilnahmen

Die WebService-Schnittstellen werden über den Kern Server von 21c zur Verfügung gestellt. Bei der Nutzung der genannten WebService-Schnittstellen ergeben sich ab Release 24.85_p02.2 folgende Anpassungsbedarfe:

- Dem 21c-Benutzer, der für den jeweiligen Webservice/Partner-Schnittstelle genutzt wird, muss über eine entsprechende Benutzerrolle ein spezifischer Anwendungsfall zugewiesen sein.
- Handelt es sich um einen „schreibenden“ Webservice, benötigt der 21c-Benutzer explizite Schreibrechte. Ergänzend muss die Checkbox „Nur lesender Zugriff“ am jeweils verwendeten 21c-Benutzer deaktiviert (= false) sein.

Die folgende Aufstellung zeigt auf, welcher Anwendungsfall dem verwendeten Benutzer zugewiesen werden muss, damit der Webservice funktioniert.

- 0349 - Anwendungsfall: Ermittlung Versichertenstatus (nur lesender zugriff = aktiviert)
- 0086 - Anwendungsfall: Master Input Variablenabfrage Druck (nur lesender zugriff = aktiviert)
- 0192 - Anwendungsfall: Ermittlung Versichertenstatus für Zuständigkeit (nur lesender zugriff = aktiviert)
- 0187 - Anwendungsfall: Gelöschte DMP-Teilnahmen (nur lesender zugriff = aktiviert)

Falls eine Konfiguration von Benutzern und Rollen im 21c_kern nicht vorgenommen wird, gibt es eine Fehlermeldung. Im Reply zum HTTP-Status 500 wird eine ServiceException mit einem entsprechendem Hinweis bzw. eine FlowException übermittelt.

5.1.3 eGK-Aufträge erstellen Batch

R343996/PK-583410: Melderegister - Softwarelösung in der Pilotphase bis 31.12.2023- Anfrage ohne eGK Auswirkungen 24.85_p02.2 (Ende Entwicklung: 20.09.)

Für Melderegisteranfragen ist eine Pilotierungsphase geschaffen worden, in der die Anfragen unter „Echtbedingungen“ erstellt werden, diese jedoch keine Auswirkungen auf Abgabe der eGK durch den EgkAuftraegeErstellenBatch haben.

Über den neuen lokalen Parameter „StichtagPilotierungMelderegisterAbfrageBis“ wird diese Pilotierungsphase gesteuert. Bis zu diesem Stichtag werden eGK-Aufträge (KAMS-1 und KAMS-5) trotz nicht verifizierter Postadresse abgegeben. Initial wird dieser Parameter mit 31.12.2023 vorbelegt.

6 VM-EEL-Remote

6.1 Produktinformationen

6.1.1 Berechnung / Zahlung von EEL

R344565/PK-586610: EEL Maschinelle Prüfhilfen: Falsche Zeichensätze in der Ausgangsdatei

Bei der Dateierstellung der maschinellen Prüfhilfen über den Batch „Pruefhilfen Antwort erstellen“ werden in der Ausgangsdatei für Umlaute und Sonderzeichen falsche Zeichensätze angegeben. Dies führt dazu, dass der Zeichensatz zu lang wird und die Datei bei der BMS im Rahmen der Weiterleitung auf Fehler läuft. Das Softwareverhalten wurde entsprechend angepasst. Bei der Dateierstellung der maschinellen Prüfhilfen über den Batch „Pruefhilfen Antwort erstellen“ werden nun in der Ausgangsdatei die korrekten Zeichensätze angegeben.

7 VM-ELW

7.1 Produktinformationen

7.1.1 Leistungsaushilfe im Inland

R342888/PK-586318: LAI Gutschrift erfolgt anhand des Formulars der zugrundeliegenden Einzelaufstellung

Die Ermittlung, ob eine Gutschrift mittels S085NDF an EESSI abgegeben wird oder nicht erfolgt nicht anhand der Landeskonfiguration, sondern anhand der für die der Gutschrift zugrundeliegenden Einzelaufstellung.

Wurde die zugrundeliegende Einzelaufstellung nicht mit dem Formular EESSI erstellt, ist auch die Gutschrift nicht mittels EESSI zu erstellen.

8 VM-KH

8.1 Produktinformationen

8.1.1 AHB-Schnittstelle (0193)

PK-585931: Berechtigungsprüfung in der Schnittstelle "0193 - AHB Antrag"

Die Berechtigung zur Ausführung der Web-Service-Schnittstelle „0193 - AHB Antrag“ ist zukünftig an den Anwendungsfall „Stationäre Rehabilitationsmaßnahme“ gekoppelt. Die Schnittstellen-Dokumentation wurde entsprechend angepasst.

8.1.2 Datenaustausch KH-Fälle mit MDK

R344062/PK-585853: Dateien vom Typ "EMDK0" werden fehlerhaft erstellt

Dateien vom Typ „EMDK0“ werden durch den Batch „MDK Export“ wieder korrekt erstellt.

8.1.3 Datenaustausch Pflegeversicherung mit MDK

R344393/PK-585546: DA MD Pflege (TA-Version 5.0) - ASK-Datensegment-Felder irrtümlich nicht im Web-Client editierbar

Im Webclient können nun bei Begutachtungsaufträgen in der TA-Version 5.0 die Felder "Nummer" und "Name" des im Datensegments „Stammdaten Pflegekasse (ASK)“ befindlichen Unterregisters „Nebenstelle“ für Eingaben genutzt werden, wenn der Verarbeitungsstatus "Beauftragung erstellt" lautet. Gleiches gilt für die Felder "Datum", "Name MD" und "Ort" des Unterregisters "Vorherige SFB".

Ist der Verarbeitungsstatus ungleich "Beauftragung erstellt", können die Felder nicht mehr verändert werden.

8.1.4 Pflegebedürftigkeit feststellen

PK-586405: Pflegebedürftigkeit - Meldung LEI15088 zum Feld "Bescheid am" i. Z. m. den neuen verkürzten Begutachtungsfristen 5- u. 10-Arbeitstage

Mit Release 24.85_p02 wurden im Antragsregister des Anwendungsfalls "Pflegebedürftigkeit bearbeiten" entsprechend des ab 01.10.2023 in Kraft tretenden PUEG anstelle der bisherigen Begutachtungsfristen "1-Wochen-Frist" und "2-Wochen-Frist" die beiden neuen Begutachtungsfristen "5-Arbeitstage-Frist" und "10-Arbeitstage-Frist" auswählbar gemacht.

Im Zuge dieser beiden neuen verkürzten Begutachtungsfristen muss für die statistische Auswertung auch weiterhin im Feld "Begutachtung am" ein entsprechender Wert gesetzt sein, sofern die betreffende Pflegebedürftigkeit im Ergebnis "Genehmigt" oder "Abgelehnt" gespeichert werden soll.

Aus diesem Grund wurde die für die Prüfung der Angaben im Rahmen „Gesetzliche Begutachtungsfrist“ existierende Validierung zur Meldung LEI15088 entsprechend ausgeweitet.

8.1.5 TP 4b-Entgeltverzeichnis - Dialogverarbeitung

R344415/PK-585564: Technischer Abbruch beim Erstellen einer TP 4b - "Antwort auf Verlängerung"-Nachricht in der Version 4.3.0

Beim Erstellen einer TP 4b - "Antwort auf Verlängerung"-Nachricht in der Version 4.3.0 erfolgt kein technischer Abbruch mehr.

9 VM-SON

9.1 Produktinformationen

9.1.1 EBZ - BEMA 2-5

PK-585639: EBZ BEMA 2 - 5 - Verarbeitung von IK 21* und 26* als Abrechnungsnummer für ImportBatch und WS "aktualisiereAntragEBZ"

Durch die rückwirkende Anpassung der technischen Anlage Version 1.6 können nun im Feld "Abrechnungsnummer" auch IK-Nummern beginnend 21 oder 26 geliefert werden.

Aufgrund der angepassten technischen Anlage wurde sowohl der EBZ BEMA 2-5 ImportBatch sowie der Webservice "ermittleAntragEBZ" und "aktualisiereAntragEBZ" dahingehend angepasst, dass die Ermittlung und Zuordnung des Leistungserbringers auch über die IK-Nummern beginnend mit 21* und 26* funktioniert. Des Weiteren wurde innerhalb der EBZ Auskunft das Suchkriterium "Zahnarztpraxis" und die Spalte "Zahnarztpraxis" in Zahnarztpraxis/Krankenhaus erweitert. Die Suche nach Leistungserbringern kann nun auch mit dem Typ "Krankenhaus" erfolgen.

Wird ein Leistungserbringer mit einem IK verarbeitet, erfolgt keine Versorgung der Angabe des KZV-Bereiches in der EBZ-Auskunft.

Die Anwendungshilfe wurde entsprechend angepasst.

9.1.2 Härtefälle bearbeiten

R344557/PK-586207: Vorauszahlung 2024 - Freibetrag Ehegatte wird aus falscher Bezugsgröße ermittelt

Wurden Zuzahlungsbefreiungen im Jahr 2023 für das Jahr 2024 erfasst oder per Batch „Befreiung – Vorauszahlungsanträge anlegen“ verarbeitet (sogenannte Vorauszahlungen), wurde in einer Konstellation der falsche Freibetrag für den Ehegatten herangezogen. Dies war dann der Fall, wenn noch keine neue gesetzliche Grundlage im Administrations-Client mit den Werten für das Jahr 2024 hinterlegt wurde und deshalb das Feld „Voraussichtl. Jährl. Bzg. Folgejahr“ (Register >Allgemein<) erfasst wurde. Für Ehegatten wurde nicht auf dieses Feld zurückgegriffen, sondern der Wert der tatsächlichen Bezugsgröße für das Jahr 2023 herangezogen. Das Softwareverhalten wurde angepasst.

Sofern die Befreiung das Folgejahr (2024) betrifft und für das Folgejahr sind noch keine neuen gesetzlichen Grundlagen im Administrations-Client vorhanden, wird nun wieder der

Wert aus dem Feld „Voraussichtl. Jährl. Bzg. Folgejahr“ (Register >Allgemein<) aus der gesetzlichen Grundlage des Jahres 2023 berücksichtigt. Das Softwareverhalten des Feldes „Voraussichtl. jährl. Kinderfreibetrag Folgejahr“ war nicht anzupassen.

9.1.3 TP X Bearbeiten

R342706/PK-576665: TPX - Unvollständige Verarbeitung von Lieferungen mit dem Serviceflag "gelöscht"

Innerhalb des TPX-ImportBatches kann ein "in Bearbeitung" befindlicher Bestandteil (XMLAntrag, XMLVerlängerung, XMLRechnung, XMLErstattung, XMLMDKBeratung) über eine neue TPX-Lieferung mit dem Serviceflag "4" gelöscht werden. Die Verarbeitung wurde jedoch nicht vollständig durchgeführt, die dazugehörige TPX-Lieferung erhielt den Status Weiterverarbeitungsfehler, obwohl der angesprochene Bestandteil korrekt gelöscht wurde.

Zukünftig werden TPX-Lieferungen mit zu löschenden Bestandteilen (XMLAntrag, XMLVerlängerung, XMLRechnung, XMLErstattung, XMLMDKBeratung) mit allen verbundenen TPX-Lieferungen synchronisiert und es kommt zu keinem Weiterverarbeitungsfehler, wenn der Bestandteil löscherbar ist. Der Verarbeitungsstatus synchronisiert sich in "Erfolgreich verarbeitet".

Handelt es sich um den letzten/einzigen Bestandteil einer Leistungsmaßnahme der gelöscht wird, wird nicht die Gesamte Leistungsmaßnahme gelöscht, damit dies im Journal weiterhin nachvollziehbar bleibt.

9.1.4 TP X Hilfsmittel

R344116/PK-583867: TPX Importfehler - LEI10669 negativer "Betrag_XMLEinzeleistung" und "Einzelbetrag_XMLEinzeleistung"

Mit der Meldung LEI10669 wurden Datenlieferungen abgewiesen, wenn diese negative Beträge beinhalteten.

Die Prüfung wurde angepasst, es werden nun auch wieder negative Beträge verarbeitet.

10 VV-CRM

10.1 Produktinformationen

10.1.1 Aktionssteuerung|ng

R344753/PK-586764: Aktionssteuerung|ng - Aktivität "Prämie erstellen" liefert keinen Wert in der Ausgangsvariablen Bonusprämie

Im Rahmen der Aktionssteuerung liefert die Bonus-Aktivität "Prämie erstellen" wieder einen Wert in der Ausgangsvariable "Bonusprämie".

11 WEB-FRAMEWORK

11.1 Produktinformationen

11.1.1 WEB-Framework technisch

PK-584984: Ersatz für wegfallende Sanitizer API des Google Chrome Browsers

Eine initiale Version des Sanitizer APIs wurde mit 105 ausgeliefert, jedoch hat sich die Spezifikation derart weiterentwickelt, dass eine Neuimplementierung des APIs notwendig wird. Aus diesem Grunde wird seitens Chrome das bisherige API zunächst entfernt. Wir haben unsere Software dahingehend angepasst, dass nicht mehr die Sanitizer API, sondern eine Drittanbieterbibliothek dafür verwendet wird.